

Eine Sammlung von 12 Aufsätzen zu den Männerthemen: Der andere Mann - Der werdende Mann (also die Jungs) - Der erzählende Mann (Männlichkeit) - Der VaterMann - Der Strukturierte Mann (Aggression und Autorität in der Vaterschaft) - Männer im Kindergarten - Erfahrungen aus der Männerberatung - Männer leiden anders (Erfahrungen aus der Therapie) - Die andere Geschlechterpolitik - Männerbildung als Anders-Ort - Gender aus anthropologisch/theologischer Sicht und Das Andere in uns (Yin und Yan). Hinter allen diesen Aufsätzen stecken i. d. R. namhafte Männer mit Titel wie Dr. Phil., Dipl. Psych., Dipl. Päd., Mag. rer. nat und Dr. rer.soc und andere Titel wie Psychologe, Pädagoge, Soziologe, Germanist, Familientherapeut etc. Der jüngste der Autoren ist Jahrgang 1978, der älteste Jahrgang 1947.

Angesichts dieser Titelfülle darf man nicht erschrecken. Die meisten Aufsätze sind nah am Männerleben geschrieben, wenig abgehoben, nicht nur theoretisch. Man merkt den Autoren an, dass sie das Männerleben wirklich intensiv wissenschaftlich beleuchtet und meist auch brauchbaren Schlüsse und für mich auch neue Ideen daraus abgeleitet haben. Bei 3-4 dieser Aufsätzen empfand ich das theoretische Konzept der Aufarbeitung des Themas in sich schlüssig, aber als aktiver Männerarbeiter doch weit weg von der Lebensrealität, viel zu theoretisch und zu voll mit Fachausdrücken. Für Theoretiker in der Männerforschung sicher interessant, aber eben wenig geerdet.

Die Diskussion um Biologie oder soziales Gewordensein von Männern, um hegemoniale Männlichkeit (Connell'sche Theorie) die heute immer noch gesellschaftlich systemerhaltend wirkt (oder auch nicht), um die Frage nach guter oder schlechter Männlichkeit geht es, um Männerverhalten, Vatersein und Aggression und natürlich um die Genderfrage und ihre fruchtbaren oder "furchtbaren" Konsequenzen auch der Männerablehnung (Misandrie) geht es, so dass der Leser das Buch hinterher mit Gewinn für sein Männerleben schließen kann. Man liest es aber nicht mal schnell vor dem einschlafen, auch wenn die in sich abgeschlossenen Aufsätze jeweils nur ca. 20 Seiten umfassen. Man muss konzentriert dabei sein und bleiben. Das jeweilige Literaturverzeichnis verweisen akribisch auf die Ur-Fundstellen für den, der dort noch Weiteres nachlesen will und sie bewegen sich im anerkannten Bereich heutiger Männerforschung. Für ca. 25 € ist es im Buchhandel erhältlich.

Wird das Buch seinem Titel gerecht? Gibt das Buch Anleitung, hinterher anders Mann sein zu können? Und was oder wer wäre dann dieser andere Mann? Diese Frage bleibt offen. Nicht ganz klar wird auch, was der "alternative" Blick auf ... Männer von heute sein soll. Alternativ zu was? Männer sind immer alternativ - zu anderen Männern. Der Titel ist etwas steil (verkaufsfördernd) formuliert, aber viele Anregungen bietet das Buch trotzdem, da oder dort ein anderes, als seitheriges eigenes Mannsein zu wagen, wenn Mann will.